Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

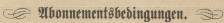
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch-saturisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redattion: Jean Rögli, Antengaffe 1.

Erscheint jeden Samftag.



Briefe und Gelder franko.

Alle Bostämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franto für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Acgypten und die Bereinigten Staaten von Nordamerita für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerita und Border-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. —. Einzelne Nummern 25 Ets.



Männer, dort auf Euerm Richterstuhle, Degradirt sie nicht zu Eurer Buhle Uns're Göttin der Gerechtigkeit! Lasst der Wahrheit ihre heil'gen Rechte, Werdet nicht der Leidenschaften Knechte, Und vergesst nicht, dass ihr Richter seid!

Wehret der Parteien wild' Gezänke Und zerreisst des Hasses Tück' und Ränke, Denket stets nur an das Vaterland! Nicht von Furien sei das Schwert geschliffen, Denn die Hand, die man im Zorn ergriffen, Wisset, seht! es ist des Bruders Hand!

Stramm und fest den rechten Weg zu wandeln, Billig denken und auch billig handeln, Das gereicht dem ganzen Land zum Wohl! Und eh' Stabio das Recht verhöhne, Zeigt die Wege, wie man sich versöhne, Wie die schwere Wunde heilen soll. Nicht aus Pulver macht man die Latwergen, Nicht zu Engeln der Parteiung Schergen, Etwas Bess'res will die Schweiz jetzt sehn. Seht Ihr nicht hoch von der Felsenzinne — Eine Mahnung: »Schlichtet rasch zur Minne!« — Unsers Landes heilig' Banner wehn?

Am Trient, wir wollen sie nicht wecken Jene Geister! Doch die Flammen lecken Hoch empor, wenn Ihr den Streit erhebt! Haltet ein, Ihr Richter mit den Binden, Sonst wird sich noch ein Mont'beno finden, Wo die Wahrheit wieder aufersteht!

Haltet ein! Wenn die Gewissen taugen, Seht uns, Brüder, offen in die Augen, Und befehlt Euch in des Rechtes Hut; Schreibet nicht das schwärzeste der Blätter, Seid der Einmuth, die Euch fleht, ein Retter, Dann, Tessiner, wird noch Alles gut!